

Jahresbericht 2009



STIFTUNG SPORT
REGION HALLE



15 Jahre | 1994
2009

Stiftung Sport Region Halle feiert 15. Geburtstag





1994
15 Jahre | 2009

Stiftung Sport Region Halle feiert 15. Geburtstag



Tätigkeitsbericht 2009

1. Grundsätze der Sportförderung
 - 1.1. Bundesregierung
 - 1.2. Landesregierung Sachsen-Anhalt
 - 1.3. Stadt Halle (Saale)

2. 15 Jahre Stiftung Sport Region Halle

3. Die Ergebnisse der halleschen Teilnehmer an Welt- und Europameisterschaften 2009
 - 3.1. Leistungsbilanz Erwachsene
 - 3.2. Leistungsbilanz Nachwuchs

4. Förderung mit Effizienz

5. Fortschreibung unserer Projekte

6. Die Tätigkeit des Vorstandes

Anhang

Förderungen – Gesamt
Geförderte Athletinnen und Athleten – in 2009
Geförderte Vereine – in 2009
Entwicklung der Förderausgaben
Entwicklung des Kapitals

1. Grundsätze der Sportförderung

1.1. Bundesregierung

aus: „Die Sportpolitik der Bundesregierung“

Die Bundesregierung hat die Förderung des Sports als eines ihrer wichtigen Ziele in der Koalitionsvereinbarung ausdrücklich niedergelegt.

Richtschnur für ihre Sportpolitik ist die von der Verfassung vorgegebene Zuständigkeitsverteilung zwischen Bund und Ländern. Verantwortung für die Förderung des Breitensports tragen grundsätzlich die Länder, dem Bund obliegt es, den Spitzensport zu fördern.

Aus gesamtstaatlicher Verantwortung für den Sport sieht sich die Bundesregierung darüber hinaus aber ebenso in der Pflicht, die Rahmenbedingungen für eine angemessene Entwicklung des Breitensports weiter zu optimieren. Die Notwendigkeit hierzu folgt sowohl aus der grundlegenden Bedeutung des Breitensports als Quelle des Spitzensports als auch in Anbetracht der umfassenden Verdienste, die der Breitensport für die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts aufweisen kann.

Sportpolitik, d.h. Politik für den Sport und im Interesse der Sport treibenden Bevölkerung, ist damit ein ehrgeiziges Programm mit ausgesprochen vielschichtigen Facetten und unterschiedlichsten Ansatzpunkten. Dabei sind die Grundsätze der Autonomie des Sports, der Subsidiarität der Sportförderung sowie der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Organisatoren des Sports Eckpunkte der Sportpolitik der Bundesregierung.

Mit dem organisierten Sport, der die Interessen seiner circa 90.000 Vereine, mit rund 27 Mio. Mitgliedschaften unabhängig und in eigener Verantwortung vertritt, besteht eine von Vertrauen geprägte, faire Partnerschaft. Hinzu kommen weitere Millionen Bürgerinnen und Bürger, für die Sport prägender Bestandteil ihrer Freizeit ist. Sport verbindet zudem Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppierungen, gleich ob sie als Deutsche oder als Gäste in unserem Land leben.

Die herausragende gesellschaftspolitische Bedeutung des Sports rechtfertigt daher eine angemessene Sportförderung durch die öffentliche Hand als unverzichtbares Element für die Entwicklung von Spitzen- und Breitensport, die beide in enger Wechselwirkung zueinander stehen. Spitzensportlerinnen und –sportler sind Vorbilder. Denn Erfolg im Sport ist das Ergebnis von Fleiß und hoher Einsatzbereitschaft – zwei Eigenschaften, auf die unsere Gesellschaft insgesamt angewiesen ist. Sportlicher Erfolg in der Spitze motiviert zugleich viele junge Menschen zu eigener sportlicher Aktivität.

Deutschland zählt zu den weltweit führenden Sportnationen und bringt auch sportpolitisch seine Erfahrungen international ein. Deutschland leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung des Sports innerhalb und außerhalb Europas.

1.2. Landesregierung Sachsen-Anhalt aus: „Sportland Sachsen-Anhalt“

In Sachsen-Anhalt wird Sport groß geschrieben! Deshalb ist die Sportförderung in der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt verankert.

Sport leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung und Erhaltung der Gesundheit, er fördert Gemeinsinn, Kommunikation sowie Integration und ist wesentlicher Bestandteil der sozialen Jugendarbeit.

Unter dem Motto "Sport für alle" fördert das Land den Sport in seiner ganzen Vielfalt: Die Palette reicht vom Breitensport, über den Schul- und Vereinssport bis zum Leistungssport oder zu Sportangeboten für behinderte Menschen. Grundlage für die Förderung sind Richtlinien des Landes Sachsen-Anhalt.

Daneben investiert das Land jährlich mehrere Millionen Euro in Bauvorhaben des kommunalen Sportstättenbaus und des Vereinssportstättenbaus. Gegenwärtig befindet sich hierfür eine neue Richtlinie in der Erarbeitung.

1.3. Stadt Halle (Saale) aus: „Richtlinie zur Förderung des Sports der Stadt Halle (Saale)“

Die Stadt Halle (Saale) anerkennt die besondere Förderungswürdigkeit der eingetragenen gemeinnützigen Sportvereine sowie die Bedeutung des Sports in seiner gesundheitsvorsorgenden, sozialen und pädagogischen Funktion; sie fördert die Träger des Sports im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und nach Maßgabe dieser Richtlinie durch nicht rückzahlbare Zuschüsse.

Die Förderung erstreckt sich auf die Vereins- und Sportartenentwicklung, auf Aktivitäten im Breiten-, Behinderten- und Wettkampfsport sowie auf den Betrieb und die Unterhaltung von Vereinssportstätten.

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt die Teilnahme halleischer Sportler an Deutschen und internationalen Meisterschaften sowie die Durchführung nationaler und internationaler Veranstaltungen am Ort.

Des Weiteren können in besonderen Fällen Aktivitäten im Leistungssport und Nachwuchsleistungssport (D/C- und C-Kader) gefördert werden.

Förderungsmaßnahmen nach Maßgabe dieser Richtlinie sind eine freiwillige Leistung der Stadt Halle (Saale), auf die kein Rechtsanspruch besteht.

Soweit aus Mitteln des Bundes und des Landes, des Landessportbundes, der Fachverbände sowie durch Sponsoren eine Förderung des gleichen Zweckes erfolgt,

darf die Summe aller Zuwendungen die förderungsfähigen Gesamtkosten nicht übersteigen. Können für einen bestimmten Zweck Fördermittel beim Bund, Land, Landessportbund sowie Fachverbänden beantragt werden, sind dort Antragstellungen vorzunehmen. Diese Antragstellungen sind Voraussetzung für eine Förderung durch die Stadt Halle (Saale). Bei Vorhaben, die Folgekosten auslösen, ist die Stadt Halle (Saale) von diesen Zahlungen freizustellen.

2. 15 Jahre Stiftung Sport Region Halle

Die Gründer der Stiftung Sport Region Halle waren sich darin einig, dass zur nachhaltigen Förderung des Sports in unserer Region eine Einrichtung benötigt wird, die unabhängig ist von Budgets der öffentlichen Hand, von wechselndem politischen Willen und einseitiger Einflussnahme der Sportorganisation.

Zu Recht wie die Entwicklung gezeigt hat.

Sportförderung als freiwillige Leistung ist immer in besonderer Weise von der kommunalen Haushaltssituation abhängig. Auch gab es Versuche, das Wirken der Stiftung zu instrumentalisieren.

Der Weitblick der Gründer führte zur Bildung einer Stiftung bürgerlichen Rechts, einer Rechtsform mit großem Satzungsgehalt und Unabhängigkeit.

Am 11. Oktober 1994 mit einem Kapital von 473.000 DM gegründet, verfügen wir heute über ein Stiftungskapital von 1.400.000 Euro.

Trotz schwierigem wirtschaftlichen Umfeldes stellten besonders die Unternehmen unserer Vorstands-, Beirats- und Kuratoriumsmitglieder in jedem Geschäftsjahr Spenden in einem Umfang zur Verfügung, der es ermöglichte, das Kapital aufzustocken und gleichzeitig Förderung auf hohem Niveau sicherzustellen.

Fast 1,8 Millionen Euro wurden in den 15 Jahren unseres Bestehens an Athletinnen und Athleten sowie Vereine ausgereicht.

Insgesamt 176 Athletinnen und Athleten erhielten Zuwendungen durch die Stiftung.

Erfolgreiche Sportler der Vergangenheit wie Silke Renk, Andreas Hajek, Sven Thiele, Andreas Wels konnten ebenso von der Unterstützung profitieren wie die erfolgreichen Nachwuchs- und Top-Athleten der Gegenwart Claudia Malzahn, Matthias Fahrig, Katja Dieckow, Daniela Schreiber, Philipp Naruhn, Florian Eichner, Marcus Becker, Christian Henze und Paul Biederman, Julia Lier.

Vereins- und Veranstaltungsförderung erhielten bisher über 40 Vereine in 22 Sportarten darunter die Veranstalter der Traditionsturniere Chemiepokal, Hallenpokal, Ruder-Sprintcup, Einladungsschwimmfest, Mitteldeutscher Marathon, Hallesche Werfertage.

15 Jahre Stiftung Sport Region Halle bedeutet 15 Jahre Engagement der regionalen Wirtschaft, der Stadt Halle (Saale) und des Saalekreises zur Unterstützung des Olympiastützpunktes und der Sportvereine.

15 Jahre Stiftung Sport Region Halle bedeutet vor allem 15 Jahre Förderung der sportlichen Talente aus unserer Region.

Die Stiftung leistete somit einen Beitrag für das Erreichen von
2 x Gold, 3 x Silber und 4 x Bronze bei Olympischen Spielen;
20 x Gold, 19 x Silber, 24 x Bronze bei Weltmeisterschaften;
14 x Gold, 24 x Silber, 14 x Bronze bei Europameisterschaften sowie von
65 Titeln und je 54 Silber- und Bronzemedailles bei den Welt- und
Europameisterschaften der Nachwuchssportler.

Alle Medaillengewinner wurden bzw. werden durch unsere Stiftung gefördert.
Eine stolze Bilanz!

15 Jahre Stiftung Sport Region Halle bedeutet gleichsam 15 Jahre sportliche Weltklasse aus der Region Halle.

Anlässlich der Festveranstaltung „15 Jahre Stiftung Sport Region Halle“ würdigte die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) und Beiratsvorsitzende der Stiftung, Frau Dagmar Szabados, das erfolgreiche Wirken der Stiftung Sport als unverzichtbaren Bestandteil der regionalen Entwicklung.

Festredner Herr Dr. Christoph Bergner – parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesinnenminister – machte die positive Entwicklung an der engen Zusammenarbeit von Wirtschaft, Sport und Politik fest. Er bezeichnete die Stiftung Sport Region Halle als eine der erfolgreichsten regionalen Fördereinrichtungen im deutschen Sport.

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt.

Unsere Förderprojekte geben den Athletinnen und Athleten Anreiz und Unterstützung auf ihrem Weg in die Weltspitze.

Die Auszeichnungen „Bester Nachwuchssportler der Region“ und „Bester Trainer der Region“ werden jährlich vergeben und sind sehr begehrt.

3. Die Ergebnisse der halleschen Teilnehmer an Welt- und Europameisterschaften 2009

Im Bereich der Spitze nahmen 21 Sportlerinnen und Sportler in 9 Sportarten an Welt- und Europameisterschaften teil. Sie erreichten zwei Goldmedaillen, neun Silbermedaillen und sechs Bronzemedailles.

Bei den Nachwuchssportlern der Altersklasse U23 gingen 7 Sportler in 3 Sportarten an den Start und erkämpften zwei Silbermedaillen.

Im Nachwuchs der Altersklassen Junioren und Jugend nahmen 17 Sportlerinnen und Sportler in 9 Sportarten an den Welt- und Europameisterschaften teil. Sie erzielten eine Goldmedaille, zwei Silbermedaillen und fünf Bronzemedailles.

3.1. Leistungsbilanz Erwachsene

Sportart	WK	Name	Verein	Ergebnisse olympische Disziplin	Ergebnisse nichtolympische Disziplin
Judo	WM	Malzahn, Claudia	SVH	3. Platz 63 kg	
Kanu-Slalom	EM	Becker, Marcus	BSV	18. Platz C2	5. Platz 3xc2
		Henze, Stefan	BSV	18. Platz C2	5. Platz 3xc2
	WM	Becker, Marcus	BSV	13. Platz C2	2. Platz 3xC2
		Henze, Stefan	BSV	13. Platz C2	2. Platz 3xC2
		Becker, Thomas	Mers.	19. Platz C2	2. Platz 3xC2
	Behling, Robert	Mers.	19. Platz C2	2. Platz 3xC2	
Leichtathletik	WM	Müller, Nadine	HLF	6. Platz Diskus	
		Müller, Norman	HLF	16. Platz 10-Kampf	
		Cierpinski, Falk	Spergau	51. Platz Marathon	
		Sauter, Tobias	Spergau	66. Platz Marathon	
Rudern	WM	Eichner, Florian	SVH		3. Platz 2+
		Naruhn, Philipp	SVH		3. Platz 2+
		Gulyas, Martin	SVH	Ersatz D4	
	EM	Gulyas, Martin	SVH	7. Platz D1	
		Becker, Anne	SVH	6. Platz 2-	
		Schmidt, Michaela	SVH	6. Platz 2-	
Schwimmen	WM	Biedermann, Paul	SVH	1. Platz 200mF	
				1. Platz 400mF	
				2. Platz 4 x 200mL	
	WM	Schreiber, Daniela	SVH	2. Platz 4 x 100mF	
				2. Platz 4 x 100mL	
			9. Platz 100mF		
Triathlon	EM	Springer, Thomas	SVH	35. Platz	
Turnen	EM	Fahrig, Matthias	SVH	2. Platz Boden	
				3. Platz Sprung	
	WM	Fahrig, Matthias	SVH	4. Platz Sprung	
			6. Platz Boden		
Wasserspringen	EM	Dieckow, Katja	SVH	2. Platz Synchron	3. Platz 1m
				3. Platz 3m	
		Bürger, Carolin	SVH		6. Platz 1m
	WM	Dieckow, Katja	SVH	9. Platz Synchron 12. Platz 3m	9. Platz 1m
	WM	Bürger, Carolin	SVH		im VK ausgeschieden
Behinderten-Sport	WM	Sturm, Daniel	SVH	10. Platz AM1xl	

3.2. Leistungsbilanz Nachwuchs

- Anschluss (U23)

Sportart	WK	Name	Verein	Ergebnisse olympische Disziplin	Ergebnisse nichtolympische Disziplin
Kanu-Slalom	U23-EM	Trummer, Martin	BSV	12. Platz C1	4. Platz 3xC1
Leichtathletik	U23-EM	Freimuth, Rico	HLF	10. Platz 10-Kampf	
	U23-EM	Kral, Mario	HLF	5. Platz Weit	
Rudern	U23-WM	Becker, Anne	SVH	2. Platz 2-	
		Schmidt, Michaela	SVH	2. Platz 2-	
		Rothe, Maik	SVH	Ersatz 4+	
		Bast, Florian	SVH	Ersatz 4+	

- Nachwuchs -

Sportart	WK	Name	Verein	Ergebnisse olympische Disziplin	Ergebnisse nichtolympische Disziplin
Basketball	U20-EM	Prötzig, Nadja	SVH	8. Platz	
		Grigoleit, Stefanie	SVH	8. Platz	
	U16-EM	Hebecker, Laura	SVH	16. Platz	
Handball	U19-JEM	Eisenkolb, Sophia	Ha-Neu	4. Platz	
	U19-JEM	Hellriegel, Loraine	Ha-Neu	4. Platz	
Judo	U20-WM	Malzahn, Luise	SVH	3. Platz 78 kg	
Kanu-Slalom	JEM	Tilgner, Sebastian	BSV		5. Platz 3xC2
Leichtathletik	U20-EM	Dolch, Maik	HLF	7. Platz Speer	
		Paesler, Carolin	HLF	7. Platz Hammer	
		Marquart, Julian	HLF	im ZL ausgeschieden (110mH)	
	EYOF	Abisch, Stephan	HLF	3. Platz 2000m Hindernis	
Ringern	JEM	Rau, Florian	SVH	unplatziert	
	JWM	Rau, Florian	SVH	unplatziert	
Rudern	JWM	Lier, Julia	SVH	1. Platz D4	
Schwimmen	JEM	Radicke, Melanie	SVH	5. Platz 400mF VL 4x200mF	
		Kraus, Madeleine	SVH	9. Platz 200mL 12. Platz 50mR	
	EYOF	Willers, Julia	SVH	2. Platz 4x100mL 3. Platz 100mB	
Behindertensport	JWM	Ziegler, Jonas	SVH	2. Platz 200m 3. Platz 100m 3. Platz 400m	
	JEM	Ziegler, Jonas	SVH	6. Platz 400m	

4. Förderung mit Effizienz

Unsere Strategie „aus dem Nachwuchs in die Spitze“ prägte auch 2009 die personenbezogenen Förderleistungen.

Wir haben unsere Fördermaßnahmen noch stärker an das Erreichen von Zielen und Ergebnissen gebunden.

Dies stärkt das Leistungsstreben und ist wichtiger Bestandteil der Motivbildung bei den jugendlichen Leistungskadern.

Athletinnen und Athleten mit Medaillengewinnen erhalten die Förderung in vollem Umfang monatlich ausgezahlt. Für alle anderen Athletinnen und Athleten ist die volle oder anteilige Förderung an den Leistungsnachweis beim Jahreshöhepunkt gebunden. Dazu werden mit allen Athletinnen und Athleten Planungs- und Auswertungsgespräche geführt und Zielvereinbarungen geschlossen.

Breiten Raum nehmen und nehmen die Maßnahmen zur Berufsförderung ein. Das Projekt „Flexible Berufsausbildung für Leistungssportler“, Unternehmenspartnerschaften sowie die Kooperation mit Partnerhochschulen/Universitäten bilden dabei das Fundament.

Ziel ist die individuelle Förderung der leistungsstärksten Athletinnen und Athleten in den vom Olympiastützpunkt betreuten Schwerpunktsportarten. Dabei verstehen wir Förderung zunehmend als Komplex aus Berufsförderung (Anstellungen, Ausbildungsplätze, Studienplätze, Praktika), Individualförderung (leistungsbezogene Aufwandsentschädigung), und Marketing (Unternehmenskommunikation mit Athleten und den Schwerpunktevents).

Um die Voraussetzungen für die Berufsausbildung bei den Abgängern der 10. Klassen zu verbessern, haben wir gemeinsam mit unserem Partner, Bildungszentrum Energie GmbH (bze), und den Sportschulen Fördermaßnahmen eingeleitet.

Zwischen Sportschulen und bze wurde eine Kooperationsvereinbarung über Schülerpraktika und Berufsorientierung geschlossen. Um eine gezielte Arbeit zur Verbesserung in ausbildungsrelevanten Fächern anzuregen, wird der Berufsfindungstest des bze bereits in den Vorabgangsklassen zur Probe durchgeführt.

Neu ist das Konzept „Berufsorientierung für Spitzensportler“. Hiermit sollen Ausbildungsreife und Berufseignung festgestellt und entsprechend gefördert werden. Die Praxis zeigt, dass besonders diese beiden Eignungskriterien wichtige Voraussetzungen sind, um betriebliche Ausbildungsplätze qualifiziert zu besetzen und Fachkräfte zu entwickeln.

Somit wird für unsere Athletinnen und Athleten sowohl der Einstieg in die Berufsausbildung als auch der Einstieg in den Beruf zielgerichtet vorbereitet.

Für einige Athletinnen und Athleten ist es erforderlich, Maßnahmen zur Erlangung der Berufsbildungsfähigkeit vorzuschalten.

Hierzu steht das Förderprogramm „Ich pack das!“ von unserem Beiratsmitglied enviaM zur Verfügung.

Unser Berufsförderungsprojekt läuft im 14. Jahr. Wir haben es gemeinsam mit unseren Partnerunternehmen beständig anforderungsgerecht weiterentwickelt. Seine Bedeutung für Karriereentscheidungen, soziale Sicherung und Verbleib in der Region ist gewachsen. Gleichsam erschließen sich für unsere Partnerunternehmen Ressourcen für Fachkräfteentwicklung.

5. Fortschreibung unserer Projekte

In den vom Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt besonders geförderten Schwerpunktsportarten stehen sowohl im Nachwuchs als auch in der Spitze Athleten zur Verfügung, die an den internationalen Höhepunkten ihrer Fachverbände teilnehmen.

Sie demonstrieren durch das Erkämpfen von Siegen, Medaillen und vorderen Platzierungen das hohe Niveau der Sportentwicklung in der Region Halle und geben vielen Bürgern Beispiel und Ansporn zum eigenen Sporttreiben.

Da es jeweils einzelne Talente sind, die von ihren Trainern aus dem Nachwuchs in die Spitze geführt werden, gilt ihnen unsere besondere Aufmerksamkeit.

Unsere Projekte „Juniorteam – Region Halle“ (Nachwuchs), „Team 2012 – Region Halle“ (Anschluss) und „Individualförderung“ (Spitze) sichern dabei die leistungsbezogene Förderung aus dem Nachwuchs in die Spitze.

Einen wichtigen Stellenwert besitzt das „Juniorteam“, welches jährlich mit zweckgebundenen Mitteln der Saalesparkasse ausgestattet wird.

Erfolg oder Misserfolg beim erstmaligen Einsatz bei internationalen Meisterschaften beeinflusst häufig die Überlegungen zu Fortführung oder Abbruch der sportlichen Karriere.

Finanzielle und berufliche Fördermöglichkeiten spielen bei der Entscheidungsfindung zur persönlichen Lebensplanung der jungen Athletinnen und Athleten eine wichtige Rolle.

Unser komplexes Förderprogramm aus Berufsförderung und finanzieller Unterstützung zeigt Entwicklungsperspektiven in der Region auf und ist deshalb sehr wirksam.

Aus dem Kreise der besten 5 Nachwuchssportlerinnen und -sportler unserer Region der Sportarten Behindertensport, Judo, Leichtathletik, Rudern und Schwimmen, die bei offiziellen Höhepunkten gute Ergebnisse erzielten, wurde zum 14. Mal der **„Beste Nachwuchssportler der Region Halle“** gewählt.

Für ihre Goldmedaille im Rudern D4 bei den Juniorenweltmeisterschaften 2009 in Frankreich wurde **Julia Lier** der Förderpreis zuerkannt.

Die bisherigen Preisträger waren:

1996	Robert Kroll, Schwimmen, Junioreuropameister
1997	Marco Rudolph, Rudern, 2. Platz Juniorenweltmeisterschaft Christian Schreiber, Rudern, 2. Platz Juniorenweltmeisterschaft
1998	Markus Becker, Kanuslalom, Juniorenweltmeister Stefan Henze, Kanuslalom, Juniorenweltmeister
1999	Markus Becker, Kanuslalom, Junioreuropameister Stefan Henze, Kanuslalom, Junioreuropameister
2000	Kathleen Kluge, Leichtathletik, Juniorenweltmeisterin
2001	Claudia Malzahn, Judo, Europameisterin U20
2002	Katja Dieckow, Wasserspringen, 3. Platz Juniorenweltmeisterschaft, Synchronspringen, 2. Platz Junioreuropameisterschaft 1-Meter-Brett, 2. Platz Junioreuropameisterschaft, Synchronspringen
2003	Erik Pfannmöller, Kanuslalom, 2. Platz Junioreuropameisterschaft
2004	Vivian Zimmer, Leichtathletik, Juniorenweltmeisterin
2005	Marcel Herfurth, Boxen, 2. Platz Junioreuropameisterschaft
2006	Daniela Schreiber, Schwimmen, Doppeljuniorenweltmeisterin
2007	Theresa Michalak, Schwimmen, 2. Platz Junioreuropameisterschaft
2008	Julia Lier, Rudern, Juniorenweltmeisterin
2009	Julia Lier, Rudern, Juniorenweltmeisterin

Ein erfolgreicher Sportler steht im Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung. Er hat die sportliche Leistung vollbracht.

Aber ohne seinen Trainer – der ihn in seiner Leistungsentwicklung begleitet – ist es schwierig, nationales und internationales Spitzenniveau zu erreichen. Meist muss dieses Ziel über Jahre verfolgt werden und sein Erreichen ist mit Anstrengungen in verschiedensten Bereichen verbunden.

Und es ist nicht allein das eigentliche sportliche Training, bei dem der Trainer seinen Schützling führen muss.

Die Stiftung Sport Region Halle ehrt den „Besten Trainer der Region Halle“.

Im Jahr 2009 erhielt Frank Embacher (Schwimmen, Trainer von Paul Biedermann) den Trainerpreis.

Die bisherigen Preisträger waren:

2004	Jürgen Henze, Kanu-Slalom
2005	Frank Hölperl, Judo
2006	Klaus Ritter, Rudern
2007	nicht vergeben
2008	nicht vergeben
2009	Frank Embacher, Schwimmen

6. Die Tätigkeit des Vorstandes

Satzungsgemäß, auf Grundlage der Förderrichtlinien und an den Schwerpunkten des Jahresplanes 2009 orientiert, wurde an der Erfüllung der gestellten Förderziele gearbeitet.

Von den 73 eingereichten Förderanträgen konnten 67 positiv beschieden werden.

Davon entfielen 26 auf Individualförderung, 34 auf Projektförderung und 7 auf Veranstaltungsförderung.

Einschließlich aller Projekte

„Bester Nachwuchssportler der Region Halle“,

„Team 2012 – Region Halle“,

„Junior Team Region Halle“,

„Nachwuchsförderung – Wohnraum“

wurden rund 127 T€ an Fördermitteln ausgereicht.

Die anhaltend komplizierte Situation am Arbeitsmarkt bestätigte den Vorstand darin, sich dem Projekt „Flexible Berufsausbildung für Leistungssportler“ weiterhin nachhaltig zu widmen.

Mit dem Blick auf die gegenwärtige Altersstruktur der heimischen Topathleten und auf die Planung für die Zukunft in der Region kommt diesem Projekt ständig wachsende Bedeutung zu.

Der Vorstand führte planmäßig vier Sitzungen durch.

Folgende Partner waren Gastgeber, informierten über ihre Aufgaben und brachten Anregungen zur Arbeit der Stiftung ins Gespräch:

- Stadtwerke Halle GmbH,
- Saalesparkasse.

Zwei Vorstandssitzungen fanden in den Geschäftsräumen der Stiftung Sport Region Halle statt. Die Dezembersitzung wurde zum Anlass genommen, nach dem Umzug der Geschäftsstelle, die neuen Räumlichkeiten im Internat der Sportschule, Robert-Koch-Straße 31, kennen zu lernen.

Vorstand, Beirat und Kuratorium der Stiftung Sport Region Halle trafen am 27. März und am 01. September 2009 in gemeinsamer Sitzung zusammen.

Auf Veranlassung der Stiftungsaufsichtsbehörde wurde anlässlich der Veranstaltung am 01.09. im Zoo Halle GmbH eine überarbeitete Neufassung der Satzung der Stiftung Sport Region Halle beschlossen.

U.a. wurden die Gremien der Stiftung Sport Region Halle neu strukturiert.

22. Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt Bereich Halle	Hardy Gnewuch
23. Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt Bereich Halle	Rolf Schnell
24. Präsident des Landesverwaltungsamtes	Thomas Leimbach
25. Präsident des Stadtsportbundes	Milad El-Khalil
26. Silke Renk-Lange	Olympiasiegerin
27. Siemens AG, Region Ost	Dr. Frank Büchner
28. Vizepräsident des KSB Saalekreis	Dr. Lothar Schmidt
29. Vorsitzender der Stiftung Sport Region Halle	Prof. Dr. Matthias Krause

Weitere Unternehmen konnten in diesem Geschäftsjahr nicht in die Gremien der Stiftung Sport Region Halle kooptiert werden.

Wie im Vorjahr verständigten sich Vorstand, Beirat und Kuratorium darauf, die Sportförderung auf hohem Niveau fortzuführen.

Die Stiftung Sport Region Halle beging in diesem Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum. Dies bedeutet 15 Jahre erfolgreiche Förderung für Sportlerinnen und Sportler, Vereine und Veranstalter traditionsreicher Events.

Dank der Unterstützung unserer Partner konnte die Stiftung bisher über 1,7 Millionen Euro an Förderung ausreichen und das Stiftungskapital auf über 1,4 Millionen Euro entwickeln.

Aus diesem Anlass lud die Stiftung Sport Region Halle ihre Mitglieder, Partner, Trainer und geförderte Athleten am 01. September 2009 in den Zoo Halle ein, um in lockerer Atmosphäre bei herrlichem Sommerwetter gemeinsam dieses Jubiläum zu begehen.

Frau Dagmar Szabados, Herr Dr. Christoph Bergner und, stellvertretend für die Athleten, Paul Biedermann würdigten die Verdienste der Stiftung Sport Region Halle als wichtige Säule der Sportförderung in der Region Halle.

Anlässlich dieser Veranstaltung wurde Herr Dieter Engelman für „Besondere Verdienste bei der Förderung des Sports“ ausgezeichnet.

Außerdem erhielt Herr Frank Embacher den Trainerpreis „Bester Trainer der Region Halle“.

7. BILANZ

Stiftung Sport Region Halle

zum

31. Dezember 2009

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Anlagevermögen				I. Eigenkapital			
Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung		252,00	601,00	1. Stiftungskapital	238.773,31		238.773,31
				2. Zustiftungen	991.330,79		971.330,79
				3. Projektrücklage	30.100,00		30.100,00
				4. Freie Rücklage	104.000,00		89.000,00
				5. Betriebsmittelrücklage	10.000,00		10.000,00
				6. Ergebnisvortrag	<u>23.666,51</u>	1.397.870,61	4.965,52
II. Umlaufvermögen				II. Sonderposten			
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Abschreibung auf Wertpapiere		618,00	3.384,00
Sonstige Vermögensgegen- stände	9,45		282,72				
B. Wertpapiere				III. Verbindlichkeiten			
Sonstige Wertpapiere	30.000,00		60.150,00	1. Sonstige Verbindlichkeiten	2.689,18		2.685,50
				2. Umsatzsteuerverbindlichkeiten	<u>2.127,47</u>	4.816,65	0,00
C. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten							
Kasse	194,63		218,20				
Bankguthaben	<u>1.372.849,18</u>	1.403.053,26	1.288.987,20				
		_____	_____			_____	_____
		<u>1.403.305,26</u>	<u>1.350.239,12</u>			<u>1.403.305,26</u>	<u>1.350.239,12</u>

8. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Stiftung Sport Region Halle

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
IDEELLER BEREICH			
Nicht steuerbare Einnahmen	123.871		132.861,31
Personalkosten	6.787,93-		0,00
Übrige Ausgaben	<u>141.840,62-</u>	<u>24.756,75-</u>	<u>150.057,23-</u>
GEWINN/VERLUST ideeller Bereich		<u>24.756,75-</u>	<u>17.195,92-</u>
VERMÖGENSVERWALTUNG			
Ertragsteuerfreie Einnahmen gV	51.500,94		52.503,87
Ausgaben/Werbungskosten			
Sonstige Ausgaben	<u>685,74</u>	<u>50.815,20</u>	<u>89,96-</u>
GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung		<u>50.815,20</u>	<u>52.413,91</u>
ANDERE ERTRAGSTEUERPFLICHTIGE WIRTSCHAFTL. GESCHÄFTSBETRIEBE			
Andere Geschäftsbetriebe			
Betriebseinnahmen	17.864,24		0,00
Betriebsausgaben	<u>10.221,70-</u>	<u>7.642,54</u>	<u>0,00</u>
GEWINN/VERLUST andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftl. Geschäftsbetriebe		<u>7.642,54</u>	<u>0,00</u>
<u>JAHRESERGEBNIS</u>		<u>33.700,99</u>	<u>35.217,99</u>
Auflösung Rücklagen			
Projektrücklage		0,00	0,00
Freie Rücklage		0,00	0,00
Betriebsmittlrücklage		10.000,00	0,00
Zuführung Rücklagen			
Projektrücklage		0,00	0,00
Freie Rücklage		15.000,00	16.754,88
Betriebsmittlrücklage		10.000,00	10.000,00
Ergebnisvortrag			
Gewinnvortrag		4.965,52	3.497,59-
<u>ERGEBNISVORTRÄGE</u>		<u>23.666,51</u>	<u>4.965,52</u>

9. Haushaltsplan 2010

Der Haushaltsplan spiegelt die Schwerpunktaufgaben zur Weiterentwicklung der Stiftungstätigkeit 2010 wider.

Der Haushaltsplan 2010 hat ein Finanzvolumen von ca. 227.000 €.

Die dafür erforderlichen Mittel werden vornehmlich durch Spenden der Mitgliedsunternehmen und Akquisition weiterer Partner aus der Wirtschaft für die Mitarbeit im Stiftungsbeirat erwirtschaftet.

Die Stiftung Sport Region Halle sieht ihre besondere Aufgabenstellung dabei in der leistungsbezogenen Unterstützung der Talente.

Schwerpunkt für das Jahr 2010 ist die Individualförderung als Komplex von sportfachlicher Förderung (durch den Olympiastützpunkt), finanzieller Förderung und Berufsförderung durch die Stiftung Sport Region Halle und ihre Mitgliedsunternehmen.

Die beschriebenen Arbeitsschwerpunkte für das Geschäftsjahr fanden ihren Niederschlag in der Budgetplanung 2010. Neben den Förderausgaben und Aufwendungen für Projekte sind ebenso Mittel für Öffentlichkeitsarbeit wie für unvorhergesehene Ausgaben eingestellt.

Einnahmen (in €)	2010	2009
Spenden (bis 5 T€), Bußgelder	10.000,00 €	6.000,00 €
Spenden (ab 5 T€)	69.000,00 €	55.000,00 €
Spenden zweckgebunden	25.000,00 €	25.000,00 €
Spende Junior Team	30.000,00 €	30.000,00 €
Zustiftungen	15.000,00 €	- €
Zinseinnahmen	40.000,00 €	40.000,00 €
Teilauflösung Projektrücklage	10.100,00 €	- €
Erträge aus Nutzungsrechten	5.000,00 €	- €
Vortrag auf neue Rechnung wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	7.642,54 €	- €
Ideeller Bereich/ Vermögensverwaltung	16.023,97 €	4.965,52 €
Summe	227.766,51 €	160.965,52 €

Ausgaben (in €)	2010	2009
Förderung Athleten	74.000,00 €	66.000,00 €
Vereine		
OSP, zweckgebunden	5.000,00 €	5.000,00 €
KSB/SSB, zweckgebunden	20.000,00 €	20.000,00 €
Veranstaltungen	15.000,00 €	15.000,00 €
Projekte		
Junior Team Region Halle	30.000,00 €	30.000,00 €
Team 2012 - Region Halle	15.000,00 €	10.000,00 €
NW-Sportler	3.000,00 €	3.000,00 €
Olympiavorbereitung	10.100,00 €	- €
Kosten der If. Verwaltung	11.058,45 €	9.965,52 €
Lohnkosten	10.000,00 €	- €
Öffentlichkeitsarbeit/Projekte	5.000,00 €	1.000,00 €
unvorhergesehene Ausgaben	4.608,06 €	1.000,00 €
Erhöhung des Stiftungskapitals	25.000,00 €	- €
Summe	227.766,51 €	160.965,52 €

Tätigkeitsbericht 2009

A n h a n g

Förderungen – Gesamt

Geförderte Athletinnen und Athleten – in 2009

Geförderte Vereine – in 2009

Entwicklung der Förderausgaben

Entwicklung des Kapitals

Förderung Gesamt
(2002-2008)

	Gesamt-Euro 1994-2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Gesamt-Euro
Individualförderung	233.675,00 €	43.650,00 €	50.800,00 €	47.450,00 €	42.708,00 €	43.500,00 €	80.433,89 €	80.029,06 €	622.245,95 €
Vereinsförderung	111.940,00 €	97.054,52 €	43.315,25 €	42.671,93 €	36.500,00 €	40.191,69 €	26.678,17 €	4.361,83 €	402.713,39 €
Veranstaltungsförderung	55.975,00 €	14.000,00 €	18.450,00 €	24.160,00 €	25.000,00 €	26.000,00 €	14.919,72 €	15.000,00 €	193.504,72 €
Projekte									
Team 2008	54.815,00 €	10.240,00 €	9.670,88 €	11.580,00 €	11.351,20 €	8.981,00 €	11.000,00 €	13.548,53 €	131.186,61 €
NW-Sportler	24.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	45.000,00 €
Junior-Team				30.000,00 €	28.032,00 €	28.227,99 €	18.748,41 €	20.412,48 €	125.420,88 €
NW-Förderung/Wohnraum						1.855,00 €	9.249,77 €	6.220,72 €	17.325,49 €
Lotto-Toto	112.795,00 €	20.000,00 €							132.795,00 €
Förderbereiche	401.590,00 €	154.704,52 €	112.565,25 €	114.281,93 €	104.208,00 €	109.691,69 €	122.031,78 €	99.390,89 €	1.218.464,06 €
Projekte	78.815,00 €	13.240,00 €	12.670,88 €	44.580,00 €	42.383,20 €	42.063,99 €	41.998,18 €	43.181,73 €	318.932,98 €
Lotto-Toto	112.795,00 €	20.000,00 €							132.795,00 €
GESAMT	593.200,00 €	187.944,52 €	125.236,13 €	158.861,93 €	146.591,20 €	151.755,68 €	164.029,96 €	142.572,62 €	1.670.192,04 €

1994-2001 in € gerundet

Förderung - Gesamt
(2009-2015)

	Gesamt-Euro 1994-2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Gesamt-Euro
Individualförderung	622.245,95 €	54.072,30 €							676.318,25 €
Vereinsförderung	402.713,39 €	5.018,41 €							407.731,80 €
Veranstaltungsförderung	193.504,72 €	14.000,00 €							207.504,72 €
Projekte									
Team 2012	131.186,61 €	13.696,49 €							144.883,10 €
NW-Sportler	45.000,00 €	3.000,00 €							48.000,00 €
Junior-Team	125.420,88 €	30.473,62 €							155.894,50 €
NW-Förderung/Wohnraum	17.325,49 €	6.768,89 €							24.094,38 €
Lotto-Toto	132.795,00 €								132.795,00 €
Förderbereiche	1.218.464,06 €	73.090,71 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	1.291.554,77 €
Projekte	318.932,98 €	53.939,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	372.871,98 €
Lotto-Toto	132.795,00 €	- €							132.795,00 €
GESAMT	1.670.192,04 €	127.029,71 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	1.797.221,75 €

Geförderte Athleten und Athletinnen in 2009

Name	Sportart
Bast, Florian	Rudern
Becker, Anne	Rudern
Becker, Markus	Kanu-Slalom
Becker, Thomas	Kanu-Slalom
Behling, Robert	Kanu-Slalom
Biedermann, Paul	Schwimmen
Bürger, Carolin	Wasserspringen
Cierpinski, Falk	Leichtathletik
Dieckow, Katja	Wasserspringen
Dolch, Maik	Leichtathletik
Eichner, Florian	Rudern
Embacher, Toni	Schwimmen
Fahrig, Matthias	Turnen
Fandler, Florian	Wasserspringen
Fiedler, Franziska	Wasserspringen
Freimuth, Rico	Leichtathletik
Gonschorek, Deborah	Schwimmen
Gulyas, Martin	Rudern
Hajek, Chris	Rudern
Hartz, Ulrike	Leichtathletik
Hentke, Franziska	Schwimmen
Henze, Stefan	Kanuslalom
Herfurth, Marcel	Boxen
Kraus, Madeleine	Schwimmen
Kral, Mario	Leichtathletik
Krieg, Max	Turnen
Lauterbach, Tim	Rudern
Lier, Julia	Rudern
Malzahn, Claudia	Judo
Malzahn, Luise	Judo
Margis, Thorsten	Leichtathletik
Mehnert, Marcus	Kanu-Slalom
Michalak, Theresa	Schwimmen
Müller, Nadine	Leichtathletik
Müller, Norman	Leichtathletik
Murawa, Isabell	Leichtathletik
Naruhn, Philipp	Rudern
Paesler, Carolin	Leichtathletik
Piepiorra, Isabell	Aerobic
Pfannmöller, Erik	Kanu-Slalom
Radicke, Melanie	Schwimmen
Räntsch, Stefanie	Leichtathletik
Rewohl, Stephan	Karate
Schmidt, Michaela	Rudern
Schreiber, Christian	Rudern
Schreiber, Daniela	Schwimmen

Geförderte Athleten und Athletinnen in 2009

Name	Sportart
Simon, Kay	Kanu-Slalom
Simon, Robby	Kanu-Slalom
Springer, Thomas	Triathlon
Steinbach, Kristin	Tennis
Steinbach, Ralf O.H.	Tennis
Strüver, Tina	Speed-Skating
Unger, Martin	Kanu-Slalom
Zimmer, Vivian	Leichtathletik
Zimmermann, Christoph	Rudern

Geförderte Vereine in 2009

Hallesche Leichtathletik-Freunde e.V.

Hallesche Rudervereinigung Böllberg/Nelson im SV Halle e.V.

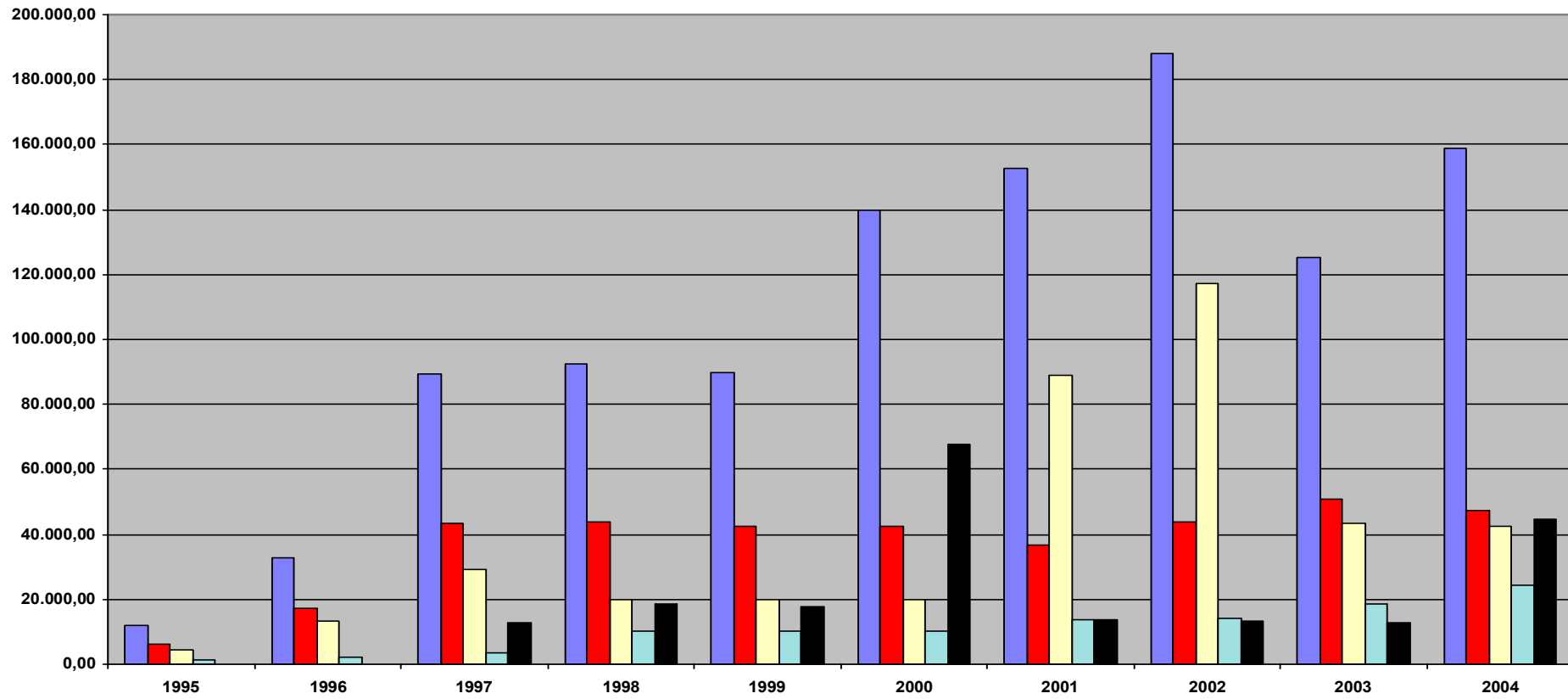
Landes-Amateur-Boxverband Sachsen-Anhalt e.V.

Motorsportclub Teutschenthal e.V.

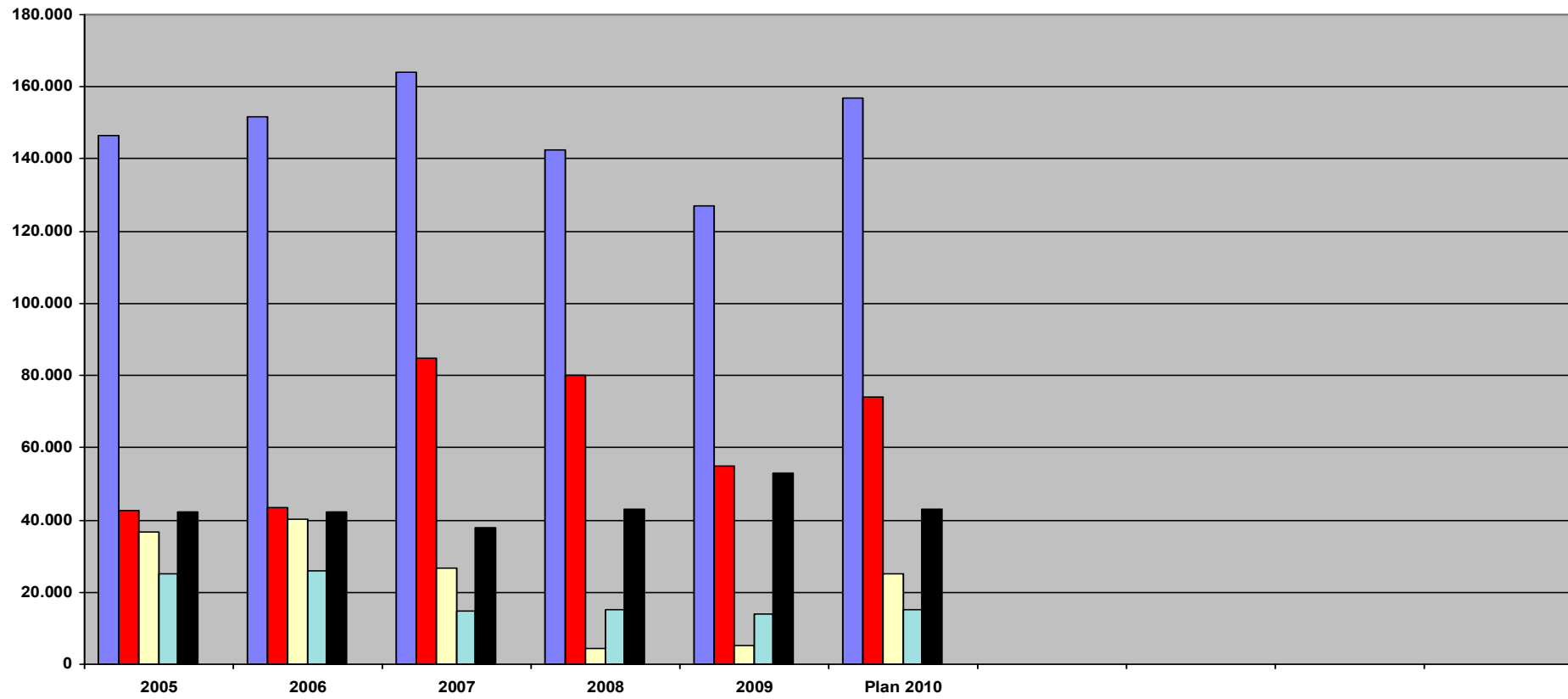
Olympiastützpunkt Magdeburg/Halle
run e.V.

Sportverein Halle e.V.

Entwicklung der Förderausgaben 1995-2004



Entwicklung der Förderausgaben ab 2005



Entwicklung des Stiftungskapitals

